

„Steinschlagsaison“ Frühjahr 2009

louis
Ingenieurgeologie

Dr. Klaus Louis-Meier
Dipl. Geologe CHGEOL
Naturgefahren
Geotechnik
Umweltgeologie

Blockschlag Axenstrasse,
23. Februar 2009

Auftraggeber

Bundesamt für Strassen ASTRA

Projektbeschreibung

Ausbruch eines mehrere m^3 grossen Felspakets in der Steilwand ca. 160 m oberhalb der Galerie infolge Frostsprengung. Beim Absturz zerbrach das Felspaket in mehrere Blöcke, die auf das Galerie-dach stürzten und dieses durchschlugen. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden

- Sofortbeurteilungen am Seil
- Massnahmenplanung
- Fachliche Begleitung des Instandsetzungs- resp. Sanierungsarbeiten



Kantonsstrasse Schwyz – Muotathal, Auftraggeber Mauereinsturz vom 4. März 2009

Tiefbauamt Kt. SZ

Projektbeschreibung

Ausbruch einer älteren Trockensteinmauer an der Strassenböschung infolge Frostsprengung. Die Kantonsstrasse wurde mit vielen Steinen verschüttet. Für die Sanierung der überhängenden Ausbruchsstelle musste die Strasse 3 Tage gesperrt bleiben.

- Sofortbeurteilungen am Seil
- Massnahmenplanung
- Fachliche Begleitung des Instandsetzungs- resp. Sanierungsarbeiten



Ausbruchsstelle



Sicherheitssprengung eines Überhanges (Einzelbilder aus einer Videoaufnahme)

Weggis: Sicherheitssprengungen Windlochboden, April 2009

Auftraggeber

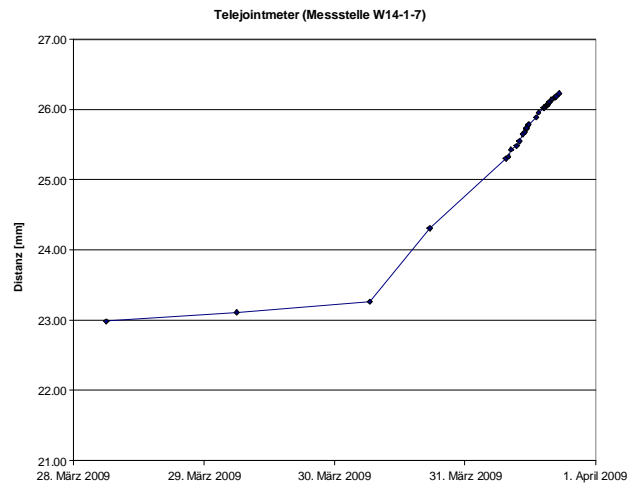
Gemeinde Weggis

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Überwachungskonzeptes Weggis wurde eine markante Deformationszunahme eines mehrere Dutzend Kubikmeter grosses Felspaketes festgestellt.



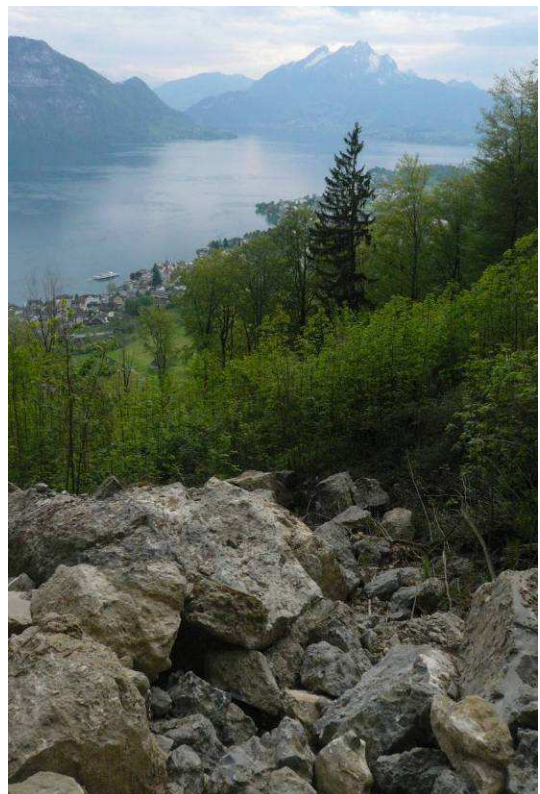
Ansicht des unterschrittenen Felspaketes von Osten.
Zustand vor der Sprengung



Aufgrund der prekären Stabilitätsverhältnisse und des Gefahrenpotentials für mehrere Wohnhäuser wurde entschieden, eine Sicherheitssprengung auszuführen.



Zustand nach der Sprengung



Blick über die Blockschutthalde über Weggis zum Pilatus



Wenige Sekunden vor der Sprengung des oberen Blockes



Das grosse Felspaket zerbricht bei der Sprengung in mehrere grosse Blöcke.



Die Blöcke blieben grösstenteils auf einer Verflachung unterhalb der Felswand liegen.

Ein ca. 2 m³ grosser Block stürzte jedoch ca. 200 m weiter bis an den Waldrand.

Die Anwohner in den weiter unten gelegenen Hangbereichen wurden vorsorglich evakuiert. Eine Gefährdung für Bewohner bestand zu keinem Zeitpunkt.

